

# Energie-Netzwerk für Firmen

An der Konzeptphase des Energie-Netzwerkes St. Galler Rheintal haben sich zehn regionale Unternehmen beteiligt. Nun kann die Betriebsphase starten. Firmen, die sich daran beteiligen möchten, sind herzlich eingeladen. Die erste Sitzung findet am 14. November statt.

CÉCILE ALGE

**RHEINTAL.** Kleinere und mittlere Unternehmen (KMU), die sich für Energie und Ressourceneffizienz stark machen, profitieren innerhalb kurzer Zeit. Entsprechende Massnahmen zahlen sich aus und verhelfen dem Unternehmen zu einem Marktvorteil und Imagegewinn. Doch wo soll man als KMU ansetzen, welche Möglichkeiten gibt es, wo kann man um finanzielle Unterstützung ansuchen? Damit auch in diesem Bereich Synergien genutzt werden können, haben der Arbeitgeber-Verband des Rheintals, der Verein St.Galler Rheintal und die Energiefachstelle des Kantons St.Gallen vor einem Jahr den Anstoss zum Energie-Netzwerk St.Galler Rheintal gegeben.

## Mitglieder gesucht

Zehn Firmen beteiligten sich an der Konzeptphase, in der sie an einigen Treffen ihre Erfahrungen und ihr Wissen rund um die Themen Energie- und Ressourceneffizienz ausgetauscht haben. Das Echo an der kürzlich veranstalteten Schlussinformation bei der Firma Rino Weder AG in Oberriet war sehr positiv.

Mit dem Abschluss der Konzeptphase ist die Basis für das Energie-Netzwerk St. Galler Rheintal geschaffen, dessen Ziel es ist, die Energieeffizienz zu steigern, den Energieverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen kontinuierlich zu senken. Nun wer-



Max Gubser (links) von der Rino Weder AG stellte am Informationsanlass die Wärmerückgewinnungsanlage des Unternehmens vor.

den kleinere und mittlere Unternehmen - branchenunabhängig - als Mitglieder gesucht. Für diese soll künftig ein regelmässiger Erfahrungsaustausch stattfinden, an dem zielgruppen-gerechte Informationen aufge-

arbeitet werden. Zudem wird eine aktive Zusammenarbeit angestrebt, insbesondere auch mit den Energiestädten im St.Galler Rheintal, dem Verein St.Galler Rheintal, dem Arbeitgeber-Verband des Rheintals sowie der

Energiefachstelle des Kantons St.Gallen.

## Vier Sitzungen im Jahr

Wer dem Energie-Netzwerk St. Galler Rheintal beitreten möchte, soll dies verbindlich

tun. Alle Mitgliedfirmen unterzeichnen eine Erklärung, in der Bedingungen wie beispielsweise das gemeinsame Ziel zur Steigerung der Energie-Effizienz formuliert sind. Der Jahresbeitrag kostet 2000 Franken. Das Jahres-

programm sieht drei bis vier Mitgliedersitzungen vor, ein Halbtages- oder Tages-Seminar, an dem Projektideen und Erfahrungen vertieft ausgetauscht werden sowie eine offizielle Plenumsveranstaltung im Sinne einer GV. Die Moderation obliegt Andreas Schläpfer von schlaepfer:associates. Er hat bereits die Konzeptphase begleitet. Die Themeninhalte lauten wie folgt: Präsentation von firmenspezifischen Energieprojekten und technischen Lösungen; Informationen über energiepolitische Themen, Förderprogramme, etc. in der Gemeinde, dem Kanton und beim Bund; Beizug von Fachreferenten, z.B. HLKS-Fachplaner, Produzenten von Gebäudetechnik-/automationsanlagen, Beleuchtung, Alternativenergien, u.a.

## Schlanke Organisation

Das Energie-Netzwerk St. Galler Rheintal soll als einfache Gesellschaft mit schlanker Organisation geführt werden. Die Trägerschaft ist der Arbeitgeber-Verband des Rheintals sowie der Verein St. Galler Rheintal, der auch die administrativen Aufgaben übernehmen wird. Mitglieder der Fachgruppe Energie des Vereins St. Galler Rheintal wirken zudem im Kernteam mit.

Interessierte Firmen sind gebeten, sich bei der Geschäftsstelle des Vereins St. Galler Rheintal zu melden. Telefon: 071 722 95 52. Die erste Sitzung findet am 14. November statt.

# Gratis Tipps für Energiebewusste

Im Auftrag der 12 Mitgliedsgemeinden hat der Verein St. Galler Rheintal die Energieagentur St. Gallen damit beauftragt, kostenlose Energieerstberatungen im Rheintal anzubieten. Das Pilotprojekt läuft gut.

CÉCILE ALGE

**RHEINTAL.** Fragen rund um das Thema neu bauen, Gebäude energetisch erneuern, erneuerbare Energie für die Heizung und das Warmwasser einsetzen und Tipps um Energie und Kosten zu sparen, werden in den Erstberatungen der Energieagentur beantwortet. Hausbesitzer werden genauso angesprochen wie Mieterinnen und Mieter. Häufig wissen Gebäudebesitzer nicht, wie sie konkret eine energetische Sanierung anpacken sollen und an wen sie sich richten sollen. In einer kostenlosen Erstberatung durch eine unabhängige Fachperson kann eine erste Auslegeordnung gemacht werden. Die 12 Energiestädte der Region wollen so der breiten Bevölkerung eine erste Anlaufstelle für Energiefragen zur Verfügung stellen.

## Individuell und produktneutral

Als Berater steht der Bevölkerung Pasqual Stüdle von der Energieagentur St. Gallen zur Verfügung. Er bietet Hand bei Fragen zu folgenden Energiethemata: Gebäude, Haustechnik, Haushaltsgeräte, Beleuchtung, Mobilität und Freizeit. «Ich berate jede Person individuell und neutral. Das heisst, ich bewerbe kein Produkt. Ich zeige Möglichkeiten und Wege auf und informiere die Ratsuchenden auch über die entsprechenden Fachstellen oder Fachpersonen, an die sie sich allenfalls nach der Erstberatung wenden können», erklärt der Energieberater seine Funktion. Pasqual Stüdle weiss aus Erfahrung, dass es für ein-

zelne Fälle meist unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten gibt.

Ein Beispiel: Gebäude, die nicht nach neuestem energetischen Stand gebaut sind, verbrauchen viel Energie. Erhebliche Einsparpotenziale können einerseits durch die Modernisierung der Gebäudehülle, der Haustechnik und andererseits durch einen bewussteren Umgang im Alltag erlangt werden. Deshalb rät er: «Wer sich bei uns beraten lassen will, sollte am besten mit konkreten Fragen kommen und allenfalls bereits Unterlagen mitnehmen. Bilder vom Objekt oder Kostenabrechnungen, etc.»

Übrigens haben sich schon

viele Personen beraten lassen. Sehr zur Freude von Pasqual Stüdle. Und das Echo auf das Angebot ist sehr positiv - seitens der Ratsuchenden wie der Gemeinden.

## Termine buchen

Die kostenlosen Energieerstberatungen werden in Oberriet, Widnau, Altstätten und St. Margrethen jeweils von 14 bis 18 Uhr angeboten (Infos am Textende). Die Beratungen finden jeweils im Gemeindehaus bzw. in Altstätten bei den Technischen Betrieben, Feldwiesenstrasse 42 statt. Wer will, kann sich einen Termin reservieren - per Internet unter [www.energieagentur-sg.ch](http://www.energieagentur-sg.ch) › Erstberatung oder per Telefon

direkt bei Pasqual Stüdle unter 058 228 71 71. Man kann auch spontan zur Beratung kommen, muss dann aber allenfalls mit Wartezeiten rechnen.

## Freitags, von 14 bis 18 Uhr

Die Energieerstberatungen finden am Freitagnachmittag, von 14 bis 18 Uhr an folgenden Orten statt: Altstätten: 11. Oktober, 15. November, 13. Dezember; Oberriet: 25. Oktober, 29. November. St.Margrethen: 18. Oktober, 22. November, 20. Dezember; Widnau: 4. Oktober, 8. November, 6. Dezember. Jeweils im Gemeindehaus bzw. in Altstätten bei den Technischen Betrieben an der Feldwiesenstrasse 42.



Pasqual Stüdle (rechts) ist dipl. Energieberater NDS HF - Bau, Energie, Umwelt. Er berät Interessierte rund ums Thema Energie und unterstützt sie bei Fragen zu individuellen Projekten. Hier bei einer Beratung in Widnau.

# Gebäude erneuern - Energiekosten senken

CÉCILE ALGE

**RHEINTAL.** Im November finden drei Informationsveranstaltungen zum Thema «Gebäude erneuern - Energiekosten senken» statt. Am 7. in der Rheinhalle St. Margrethen, am 14. im Freihofsaal Diepoldsau und am 26. im Widebaumsaal Widnau - jeweils von 19 bis 21.30 Uhr.

## Informationsanlässe

«Möchten Sie die Energiekosten senken?», «Planen Sie eine energetische Modernisierung eines Gebäudes?», «Welches Heizsystem ist optimal für Ihr Zuhause?», «Kennen Sie die Energieförderprogramme?» - diese und andere Fragen rund um das Thema erneuerbare Energie und Energiekosten senken werden an den drei Informationsveranstaltungen beantwortet. Im Auftrag der zwölf Mitgliedsgemeinden hat der Verein St. Galler Rheintal die Energieagentur St. Gallen GmbH damit beauftragt, diese Anlässe zu organisieren.

## Referate

Die kostenlosen Veranstaltungen finden wie folgt statt: am Donnerstag, 7. November in der Rheinhalle in St. Margrethen, am Donnerstag, 14. November im Freihofsaal in Diepoldsau und am Dienstag, 26. November im Widebaumsaal in Widnau. Jeweils von 19 bis 21.30 Uhr.

Die Besucherinnen und Besucher können sich an einer Tischmesse, an der lokale Gewerbetreibende ihre Produkte vorstellen, über verschiedene Angebote im Bereich der Gebäudemodernisierung informieren. Um 19 Uhr werden die Anwesenden begrüsst. Anschliessend moderiert

Silvia Gemperle von der Energieagentur St.Gallen den Anlass, stellt die jeweiligen Referenten vor und leitet zu den Referaten über. Andreas Dietsche, Energieberater, spricht über die Themen «Erstberatung und Vorgehensberatung». Wie «Gebäudehüllen erneuern» - darüber spricht Markus Brey, Projekt- und Bauleiter. Dem Thema «Massnahmen Haustechnik» widmet sich Walter Gerster - als Haustechnik-Ingenieur Fachmann auf dem Gebiet. «Stromeffizienz im Haushalt» lautet das Thema von Silvia Gemperle, Projektleiterin Energie und Bauen bei der Energieagentur St.Gallen GmbH.

## Tischmesse

Ab 20.30 Uhr wird ein Apéro ausgeschenkt und es besteht nochmals die Möglichkeit, sich an der Tischmesse des lokalen Gewerbes zu informieren. Mit diesen drei Informationsveranstaltungen werden Hausbesitzer genauso angesprochen wie Mieter, Unternehmer und Planer.

Wer an keinem Anlass teilnehmen kann, oder sich lieber individuell und persönlich beraten lassen will, kann die kostenlosen Energieerstberatungen besuchen. Das Angebot (siehe Text nebenan) gilt für alle zwölf Mitgliedsgemeinden und findet seit April in Oberriet, Widnau, Altstätten und in St.Margrethen statt.

## rheintalnews

Die Seite rheintalnews wird vom Verein St.Galler Rheintal herausgegeben und erscheint ca. zehnmal im Jahr.